

Wüchsige Witterung ermöglichte hohe Erträge

LSV Speisekartoffeln 2012, Reifegruppen früh und mittelfrüh bis mittelspät

Auch das Jahr 2012 hatte für die Kartoffelanbauer einige Witterungsbesonderheiten zu bieten. Über die Ergebnisse der Landessortenversuche der Reifegruppen „früh“ und „mittelfrüh bis mittelspät“ berichtet Manfred Mohr vom DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück.

Im frühen Segment wurden insgesamt zwölf Sorten geprüft. Alle Sorten wurden im Frühjahr geliefert und vorgekeimt. Die festkochende Sorte Fidelia und die zwei vorwiegend festkochenden Sorten Marylou und Osiris wurden erstmals in Augenschein genommen.

Im mehligkochenden Segment gibt es in dieser frühen Reifegruppe nichts Neues. Daher wurde die Sorte Miranda noch einmal geprüft, obwohl sie schon von 2003 bis 2005 im Versuch beobachtet wurde. Damals aber noch ohne Sikkation.

Standort Böhl-Iggelheim, mit Rohr-Beregnung

Der April war geprägt durch Bodenfrost an fünf Tagen und Trockenheit. Durch die Temperaturen von bis zu 29°C Ende April wurde das vieljährige

Mittel von 10,1°C dennoch erreicht. Der Auflauf verzögerte sich dadurch und war erst nach 35 Tagen (2011: 26 Tage) abgeschlossen. Die Niederschlagsmenge lag nur bei 50 Prozent des vieljährigen Mittels. Auf der anderen Seite gab es aber 15 Regentage. Eine leicht überdurchschnittliche Niederschlagsmenge verteilt auf 18 Tage und ausreichend helle Tage, ließen eine hohe Assimilationsleistung und damit ein kräftiges Wachstum im Mai zu. So lag der durchschnittliche Knollenansatz mit 14 Knollen je Staude auch deutlich über dem aus dem vergangenen Jahr (2011: 11 Kn./St).

Im Juni setzte sich eine ähnliche Witterung fort. Die Anzahl der Regentage stieg auf 20 gepaart mit leicht überdurchschnittlichem Niederschlag (74 mm), was den Infektionsdruck durch *Phytophthora infestans* fast den ganzen Monat auf mittlerem bis teil-



Die Landessortenversuche in Rheinland-Pfalz.

Foto: Mohr

weise hohem Niveau zu ließ. Bezogen auf Temperatur, Niederschlag und Sonnenscheindauer war der Juli ein ganz durchschnittlicher Monat.

Der durchschnittliche Rohertrag lag mit 533 dt/ha (2011: 548 dt/ha) auf dem Vorjahresniveau.

Statistisch abgesicherte Mehrerträge erzielten Marylou (rel.135), Sandrin (rel. 127), Miranda (rel. 127), Venezia (rel. 124), Campina (rel.118) und die dritte neue Sorte Osiris (rel.117), die vierte neue Sorte, Fidelia, erreicht mit rel. 106 einen durchschnittlichen Marktertrag. Sissi (rel. 104) und Wega (rel. 107) sind ebenfalls im mittleren Segment. Ein statistisch abgesicherter Minderertrag zeigte sich nur bei der Sorte Roncalla (rel. 59)

Standort Gering, ohne Beregnung

Im Gegensatz zum vorderpfälzischen Standort lag die Niederschlagsmenge (68 mm) im April ein Drittel über (Wetterstation Münstermaifeld) und der Mittelwert der Lufttemperatur 1°C unter dem vieljährigen Mittel. Bis auf die hohe Sonnenscheindauer (252 h) und ein Frosttag am 17. mit -1 °C in 20 cm Bodenhöhe, war der Mai ein durchschnittlicher Monat.

Im Gegensatz dazu präsentierten sich die Monate Juni und Juli deutlich abweichend vom langjährigen Mittel. Besonders gilt das für den Niederschlag. Im Juni konnten mit 150 mm fast das Doppelte wie üblich gemessen werden. Der Juli lag mit 104 mm 30 Prozent über dem Mittel. Zusätzlich waren die Temperaturen in dieser Phase sehr moderat, welche sich in der

geringen Zahl von nur drei heißen Tagen (T. max > 30°C) widerspiegelt.

Dieses wüchsige Wetter führte zu sehr hohen Roherträgen. Neben den sehr hohen Erträgen, verursachten die Niederschläge Krautfäule an den Blättern.

Der durchschnittliche Rohertrag lag mit 701 dt/ha extrem hoch (2011: 510 dt/ha). Eine Krautregulierung wurde nicht durchgeführt. Das Niveau der Markterträge liegt auch deshalb mit 435 dt/ha sehr deutlich darunter, aber exakt beim Durchschnitt des vorderpfälzischen Standortes

Sehr große Unterschiede zwischen den Sorten konnten festgestellt werden. Nur die Sorte Marylou (rel. 101) bildet das Mittelfeld. Statistisch abgesicherte Mehrerträge erreichten die Sorten Venezia (rel. 129), Belana (rel. 113), Fidelia (rel. 113) und Wega (rel. 108).

Alle anderen Sorten erreichten deutliche Mindererträge. Auf beiden Stand-

orten erreichte die Sorte Roncalla den niedrigsten Marktertrag.

Sortenempfehlung frühe Speisekartoffeln

Grundsätzlich zu beachten sind die Anforderungen des Marktes. Oberste Priorität bei der Sortenwahl haben Absatzchancen und Anbaueignung der Sorten für den gegebenen Standort.

Bei größerem Anbauumfang wird die Sortenwahl weitgehend vom Handel mit seinen „betriebs-internen“ Absatzmöglichkeiten bestimmt. Der Direktvermarkter muss sich vornehmlich nach dem Geschmack und den Wünschen seiner Kunden richten.

Kochtyp A (festkochend)

Belana, Mirage, Sissi und Venezia, alle Sorten sind für die Direktvermarktung geeignet

Kochtyp B (vorwiegend festkochend)

Elfe, Gala, Marabel, Merida, Probeanbau: Sandrin für Direktvermarktung

Kochtyp C (mehligkochend)

Gunda, Karlana, Probeanbau: Miranda für Direktvermarktung

Nachfolgend werden die **neu empfohlenen Sorten** beschrieben. Die komplette Sortenbeschreibung neuerer Sorten finden Sie unter www.lw-beute.de in der Rubrik „downloads“.

Festkochende Sorten (fk)

Sissi (fk): dreijährig geprüft, flache Augen, langovale Knollenform, glatte Schale, tiefgelbe Fleischfarbe, Ertrag 2010 unterdurchschnittlich, 2011 Mittel bis unterdurchschnittlich, 2012 Marktertrag mit Krautregulierung und Beregnung durchschnittlich, Knollenansatz 2012 durchschnittlich, Pflanzabstand 30 bis 32 cm, neigt zu relativ hohem Stärkegehalt, mittlere Lagerfähigkeit, hohe Speisequalität, Direktvermarktung, mittlere Beschädigungsempfindlichkeit (Kaliumdüngung), Metribuzin im NA Beratung anfordern, Empfehlung: Probeanbau

Tabelle 1: Standort- und Anbaudaten 2012							
Speisekartoffeln, Reifegruppe früh							
Ort	Datum Pflanzung	Datum Ernte	Ackerzahl	Vorfrucht	Beregnung l/m²	Datum Krautregulierung	Vorkeimung weiße Kunststoffk.
MY/Gering	17.04.2012	18.09.2012	60	WW	keine	keine	ja
NW/Böhl-Iggelheim	30.03.2012	18.09.2012	90	WW	120	31.07.2012	ja
Speisekartoffeln, Reifegruppe mittelfrüh bis mittelspät							
MY/Gering	17.04.2012	18.09.2012	60	WW	keine	keine	ja
OPP/Nieder-Hilbersheim	21.04.2012	27.09.2012	85	WW	keine	24.08.2012	ja
NW/Böhl-Iggelheim	30.03.2012	25.09.2012	90	WW	120	08.08.2012	ja

Tabelle 2: Reifegruppe früh, Ertrag und Qualität 2012 Standort MY/Gering ohne Beregnung

Sorte	Koch-typ	Roh-ertrag relativ %	Marktware-ertrag relativ %	Stärke-gehalt %	Geschmacks-test Note 1 - 9	Über-größen >60/65 mm %
Belana*	A-B	97	113	14,6	4,9	23
Campina*	A-B	105	87	12,7	6,2	45
Fidelia*	A-B	93	113	13,1	5,1	19
Roncalla*	A-B	99	66	13,4	4,0	56
Sissi*	A-B	87	67	13,4	3,3	49
Venezia*	A-B	102	129	13,6	2,7	16
Marabel	B	103	87	12,3	4,4	44
Marylou	B	97	101	14,5	4,8	31
Osiris	B	105	66	10,3	4,2	58
Sandrin	B	92	75	14,6	3,1	46
Wega	B	105	108	14,0	4,4	32
Miranda	C	91	88	14,7	3,3	36
VRS (abs. =100)		716	474			
Ø (abs.)		701	435	13,4	4,2	38

VRS: Belana, Marabel; Marktware = Sortierung 30*/35-60*/65mm
 Note 1 – 2: würde ich bevorzugt essen; Note 3 – 5: würde ich gerne essen; Note 6 – 7: würde ich nicht gern essen; Note 7 – 9: würde ich keinesfalls essen

Ergebnisse mittelfrühe bis mittelspäte Reifegruppe

Im mittelfrühen-mittelspäten Segment wurden insgesamt zwölf Sorten auf drei verschiedenen Standorten in Rheinland-Pfalz geprüft. Erstmals standen im Versuch die vorwiegend festkochenden Sorten Georgina und Wendy und mehligkochenden Sorten Melina und Challenger. Bis auf Mariska, wurden alle Sorten im Frühjahr in weißen Kunststoffkisten vorgekeimt.

Standort Böhl-Iggelheim, Rohr-Beregnung

Noch stärker als die frühen Sorten reagierten die mittelfrühen und mittelspäten Sorten auf die Witterung. Im Prinzip fast durchgehend wüchsige Witterung bis in den August hinein führten zu extrem hohen Erträgen. Auf der anderen Seite, besonders beim vorderpfälzischen Standort, lagen die Stärkegehalte sehr niedrig und einige Sorten waren zum Termin Krautregulierung noch nicht gänzlich ausgereift. Dies trifft in NW besonders auf die Sorte Cascada zu, da sie in die mittelspäte Reifegruppe eingestuft ist.

Der durchschnittliche Rohertrag lag mit 720 dt/ha (2011: 558 dt/ha) auf einem extrem hohen Niveau. Mit 891 dt/ha erreichte die neue vorwiegend festkochende Sorte Georgina den höchsten Ertrag. Mit statistisch abgesichertem Abstand folgen Belmonda (rel.111), Jelly und Challenger, jeweils rel 108, und Melina mit rel. 107.

Deutliche Mindererträge erzielten die beiden Salatsorten Mariska (rel 85) und Megusta (rel. 84) und die vorwiegend festkochende Sorte Caprice (rel. 81).

bei „Direktvermarktung“, Nematoden Ro 1 bis 5.

Venezia (fk): dreijährig geprüft, flache Augen, ovale Form, glatte Schale, gelbe Fleischfarbe, Y-Virus Anfälligkeit Note 1, 3-jährig überdurchschnittliche Erträge (Beregnungsstandort), 3-jährig überdurchschnittliche Speisqualität, hoher Knollenansatz, etwas tiefer (2 cm) pflanzen, 2010, 2011 und 2012 keine Nabelendfäule, ohne Bewässerung Zwiewuchsgefahr beachten (Itcan), Vorkeimung empfehlenswert, 32 bis 34 cm Pflanzabstand, Besonderheit 2011: 24 Prozent Knollen mit Sklerotien, Empfehlung: Anbau für „Direktvermarktung“, Belana X Allians, Nematoden Ro 1,4;

Vorwiegend festkochende Sorten (vfk)

Elfe (vfk): geprüft 2004 bis 2006, flache Augen, ovale Knollenform, glatte Schale, gelbe Fleischfarbe, mittlere Knollenzahl bei hohen Erträgen, Pflanzabstand 30 cm, Nematoden Ro 1,4;

Marabel(vfk): bekannt, Übergrößen durch Pflanzabstand und Krautregulierung begrenzen, Nematoden Ro 1,4;

Merida (vfk): geprüft 2009 bis 2011, flache Augen, rundoval, genetzte Schale, gelbe Fleischfarbe, mittlerer Knollenansatz, hohe Gefahr von Übergrößen (2011: 61 Prozent und 56 Prozent, 2010: 33 Prozent), Pflanzabstand max. 32 cm, sehr geringe Anfälligkeit gegenüber Y-Virus (BSA-Note 1), Besonderheit 2011: 7 Prozent nassfaule Ernteknollen + 16 Prozent der Knollen mit sternförmigen Rissen auf der Schale, Nematoden Ro 1-3;

Sandrin (vfk): zweijährig geprüft, flache Augen, langoval, genetzte Schale, hellgelbe Fleischfarbe, Beregnungsstandort überdurchschnittlicher

Marktwareertrag, beide Standorte mit überdurchschnittlichem Stärkegehalt, zweijährig positive Speisequalität, Y-Virus Resistenz, mittlere Schorfanfälligkeit, Besonderheit 2011: 10 Prozent Zwiewuchs + 11 Prozent grüne Knollen, Nematoden Ro 1,4;

Mehligkochende Sorten (mk)

Miranda (mk): wieder im Versuch, geprüft von 2003 bis 2005 aber ohne Krautregulierung, ovale bis langoval Form, glatte Schale, hellgelbe Fleischfarbe, mit Beregnung und Krautregulierung positiver Marktwareertrag, hohe Stärkegehalte, beide Testessen positiv bewertet, 2 bis 3 cm tiefer pflanzen, bei früher Ernte 33 cm Pflanzabstand, sonst 30 cm, Einlagerung nur nach später Krautregulierung, BBCH 93 wenn die Mehrzahl der Blätter gelb verfärbt sind, Nematoden Ro 1.

Tabelle 3: Reifegruppe früh, Ertrag und Qualität 2012 Standort NW/Böhl-Iggelheim mit Beregnung

Sorte	Koch-typ	Roh-ertrag relativ %	Marktware-ertrag relativ %	Stärke-gehalt %	Geschmacks-test Note 1 - 9	Über-größen >60/65 mm %
Belana*	A-B	100	112	15,2	2,5	9
Campina*	A-B	108	13	12,7	5,8	13
Fidelia*	A-B	110	106	13,7	6,3	23
Roncalla*	A-B	90	59	13,8	3,3	47
Sissi*	A-B	103	104	14,4	2,3	19
Venezia*	A-B	112	124	13,3	3,3	11
Marabel	B	100	88	13,7	3,9	29
Marylou	B	111	135	14,6	5,4	1
Osiris	B	106	117	12,9	4,3	10
Sandrin	B	110	127	14,4	2,9	7
Wega	B	117	107	13,2	4,7	27
Miranda	C	107	127	16,7	2,7	4
VRS (abs.)		538/100	432/100			
Ø (abs.)		533	443	14,1	4,0	17

VRS: Belana, Marabel; Marktware = Sortierung 30*/35-60*/65mm

Betrachtet man sich den Marktwareertrag zeigten sich teilweise ganz andere Sorten an der Spitze. So lagen Cascada (rel.194) und Challenger (rel. 192) deutlich vorne. Aber auch Laura (rel. 158), Caprice (rel. 155), Mariska (rel. 155) und Belmonda (rel. 151) konnten überzeugen.

Extrem niedrige Marktwareerträge erreichten Megusta (rel.60) und Jelly (rel. 42).

Standort Gering, ohne Beregnung

Auch bei den späteren Sorten lag der durchschnittliche Rohrertrag mit 727 dt/ha auf extrem hohem Niveau. Wie auf dem vorderpfälzischen Standort erreichten die Sorten Gerogina (893 dt/ha), Belmonda (760 dt/ha) und Jelly (759 dt/ha) die höchsten Rohrerträge.

Statistisch abgesicherte Mindererträge Concordia (rel. 89), Mariska (rel. 87) und Megusta (rel. 87)

Beim Parameter Marktwareertrag sah die Reihenfolge anders aus. Einen statistisch abgesicherter Mehr- und Höchstertrag erzielte die Sorte Cascada (rel. 224). Bis auf die beiden Verechnungssorten Jelly (rel. 105) und Laura (rel.95) und Concordia (rel. 100) erzielten alle weiteren Sorten einen statistisch abgesicherten Ertrag über dem Mittel.

Im Maifeld waren die Sortenunterschiede beim Stärkegehalt mehr als deutlich. So lag zwischen dem niedrigsten und höchsten Gehalt 6,1 Prozent. Der mittlere Wert von 13,9 Prozent liegt von allen drei Standorten in der Mitte. Nur knapp über 10 Prozent lag die festkochende Sorte Mariska (10,2 Prozent).

Die höchsten Werte erreichten die vorwiegend festkochende Sorte Belmonda (16,2 Prozent) und die mehligkochende Sorte Challenger (16,3 Prozent).

Standort Nieder-Hilbersheim, ohne Beregnung

Mit einem mittleren Rohrertrag von 476 dt/ha wurde das identische Niveau aus dem Vorjahr erreicht. Wie auf den beiden anderen Standorten stachen die Sorten Georgina (rel. 112), Jelly (rel. 109), und Challenger (rel. 105) mit den höchsten Rohrerträgen heraus. Ähnliches kann von dem unteren Ende berichtet werden. Auch dort konnte man fast die gleichen Sorten finden, wie bei den anderen Standorten. Statistische Mindererträge erreichten Melina (rel. 77), Caprice (rel. 79), Mariska (rel. 84), Megusta (rel. 85) und Wendy (rel. 88).

Auch auf dem rheinhessischen Standort lagen die Sorten Challenger (rel. 153) und Cascada (rel. 153) bei der Betrachtung des Marktwareertrages deutlich vorne. Weitere vier Sorten erzielten ebenfalls einen statistisch abgesicherten Mehrertrag. Dazu gehörten Wendy (rel. 131), Laura (rel. 129), Caprice (rel. 122) und Mariska (rel.118)

Sortenempfehlung mittelfrüh bis mittelspäte Speisekartoffeln

Kochtyp A (festkochend)
Allians (Gefahr Nabelendfäule + Y-NTN), Edelstein, Exquisa, Juliane, Selma (nicht nematodenresistent), Simone, Probeanbau: Mariska für Direktverkauf

Kochtyp B (vorwiegend festkochend)
Agria (schorfanfällig, sehr keimruhig, Note 1)

Jelly (keimruhig, Note 3)
Satina (schorfresistent, hohe Gefahr von Y-NTN Ringnekrosen)
Laura rotschalig (für spezielle Nachfrage)

Cascada auch für Direktvermarktung
Ohne Beregnung: Krone, Soraya
Kochtyp C (mehligkochend)
Freya, Melody, Talent (Schorfstandorte meiden)

Nachfolgend werden die **neu empfohlenen Sorten** beschrieben. Die komplette Sortenbeschreibung neuerer Sorten finden Sie unter www.lw-beute.de in der Rubrik „downloads“.

Festkochende Sorten (fk)

Allians (fk): geprüft von 2007 bis 2009, flache Augen, langovale Form, glatte Schale, tiefgelbe Fleischfarbe, Vorkeimung empfehlenswert, Pflanzabstand 30 cm, positive Ertragseigenschaft, anfällig gegenüber Nabelendfäule

Tabelle 4: Reifegruppe früh, Boniturergebnisse 2012 Standort NW/Böhl-Iggelheim mit Beregnung

Sorte	Oberflächen-schorf %	Zwie-wuchs %	Rhizoc-tonia Deforma-tionen %	Rhizoc-tonia Skle-rotien %	Grüne Knollen %	Knollen/ Stau-de Anzahl	Stängel/ Stau-de Anzahl
Belana	5	0	1	0	1	14	4,1
Campina	14	1	2	0	0	17	4,9
Fidelia	7	3	8	2	1	14	3,1
Roncalla	4	1	12	0	3	12	3,3
Sissi	4	2	20	0	4	14	5,4
Venezia	7	0	9	0	2	18	4,9
Marabel	1	0	7	1	1	14	2,8
Marylou	4	0	10	1	6	15	5,6
Osiris	2	9	9	1	4	16	4,7
Sandrin	9	2	9	0	3	17	3,4
Wega	1	2	5	0	5	10	3,4
Miranda	3	0	7	4	4	12	4,9
Versuchs-durchschnitt	5	2	8	1	3	14	4,2

Tabelle 5: Reifegruppe mittelfrüh – mittelspät, Ertrag und Qualität 2012 Standort NW/Böhl-Iggelheim, mit Beregnung

Sorte	Koch-typ	Roh-ertrag relativ %	Marktware-ertrag relativ %	Stärke-gehalt %	Geschmacks-test Note 1 - 9	Über-größen > 60/65mm %
Mariska	A-B	85	155	11,5	4,3	9
Megusta	A-B	84	60	10,0	3,7	65
Belmonda	B	111	151	12,5	3,6	31
Caprice	B	81	155	11,1	3,5	4
Cascada	B	104	194	10,8	6,1	5
Concordia	B	104	114	11,1	4,5	45
Georgina	B	124	108	9,0	6,2	56
Jelly	B	108	42	13	3,7	80
Laura*	B	92	158	12,5	3,5	14
Wendy	B	96	112	9,6	3,8	42
Melina	C	107	130	12,8	4,7	38
Challenger	C	108	192	14,6	4,3	10
VRS (abs.)		720	359			
Versuchsmittel		722	432	11,5	4,3	33

VRS: Jelly, Laura; * rotschalig

Tabelle 6: Reifegruppe mittelfrüh – mittelspät, Ertrag und Qualität 2012 Standort NW/Böhl-Iggelheim, mit Beregnung

Sorte	Oberflächen-schorf %	Zwie-wuchs %	Rhizo-tonia Deforma-tionen %	Rhizo-tonia Skle-rotien %	Grüne Knollen %	Knollen/ Staude	Stängel/ Staude
Mariska	4	2	25	2	1	15	4,1
Megusta	6	1	11	37	13	9	4,2
Belmonda	3	0	16	8	7	14	3,9
Caprice	3	2	59	2	2	18	6,2
Cascada	13	0	15	2	2	18	5,4
Concordia	6	0	25	2	3	13	3,6
Georgina	7	2	7	2	5	14	5,4
Jelly	0	0	20	5	5	10	3,1
Laura*	3	1	7	3	1	15	4,7
Wendy	6	0	19	1	6	12	4,0
Melina	14	0	14	0	8	15	7,5
Challenger	3	0	5	0	3	18	5,4
Versuchsmittel	6	1	19	5	5	14	4,8
VRS: Jelly, Laura		*rotschalig					

le und Y-NTN, sehr guter Speisewert, Vorsicht bei Abkeimung, gute Lager-eignung, Besonderheit 2011: Bestäti-gung der rel. hohen Anfälligkeit gegen-über Nabelendfäule in der Praxis und anderen Versuchen, wegen hohem Spei-sewert weiterhin Empfehlung für Dire-ktvermarktung im begrenzten Um-fang, Nematoden Ro 1,4;

Mariska (fk): dreijährig geprüft, flache Augen, ovale Knollenform, glatte Schale, gelbe Fleischfarbe, Bela-na Kreuzung, neigt zu hohen Stärke-gehalten, Ausnahme 2012 in NW (11,5 Prozent) und MY (10,2), positive Ge-schmackseigenschaften, Besonderheit 2011: 15 Prozent (MY) bis 59 Prozent (NW) Übergrößen, nur 8 Knollen/ Staude, 14 Prozent Rhizoctonia Deforma-tionen, nur 6 Prozent Grüne (NW),

Besonderheit 2012: 15 Knollen/Stau-de, überdurchschnittliche Marktwa-reerträge, 25 Prozent Rhizoctonia Deformationen, nur 1 Prozent Grüne (NW), Nematoden nur Ro 1;

Vorwiegend festkochende Sorten (vfk)

Cascada (vfk): mittelspät, dreijährig geprüft, flache Augen, ovale Knollen-form, glatte Schale, tiefgelbe Fleisch-farbe, hohe Knollenzahl, sehr gute Sortierung, dreijährig stabile Erträge, alle drei Jahre positive Ergebnisse bei Testessen Ausnahme 2012 in NW da nicht ausgereift, Vorkeimung in geeig-neten Kisten empfehlenswert, Beson-derheit 2011: nur 3 Prozent (OPP) bis 13 Prozent (NW) Übergrößen, 13 Knollen/St., 15 Prozent grüne Knol-len, Besonderheit 2012: alle Standorte höchste Markterträge, zwischen 2

und 6 Prozent Übergrößen, 19 Kn./ Staude (NW), 19 Prozent Sklerotien (OPP), 15 Prozent Rhizoctonia Deforma-tionen, Nematoden Ro 1,4;

Jelly (vfk): mittelspäte Sorte, flache Augen, ovale Knollenform, gelbe Fleischfarbe, genetzte Schale, auf allen Standorten über Jahre hinweg sehr hohe Erträge, Lagereignung ist positiv, hohe Widerstandskraft gegen Phyto-phthora, große Neigung zu Übergrö-ßen, Pflanzabstand < 32 cm, Nematoden Ro 1,3-5;

Soraya (vfk): geprüft von 2009 bis 2011, flache Augen, ovale Form, glatte Schale, gelbe Fleischfarbe, niedrige Stärkegehalte, bevorzugt für Standorte ohne Beregnung, Erträge 2008 über-durchschnittlich, 2010 auf allen drei Standorten unterdurchschnittlich, 2011 alle Standorte positiv, Metribuzin kann im NA Schäden verursachen, Be-sonderheit 2011: 51 Prozent Übergrö-ßen, 7 Knollen/St., 14 Prozent Schorf, 12 Prozent sternförmige Risse, nur 8 Prozent grüne Knollen, Nematoden Ro 1,4;

Mehligkochende Sorten (mk)

Talent (mk): langovale Knollen, gelbe Fleischfarbe, flache Augen, ge-netzte Schale, keimruhig und langsame Jugendentwicklung daher Vorkeimung empfehlenswert > Vermeidung von Rhizoctonia Wipfelroller, dreijährig im Versuch sehr unterdurchschnittliche Erträge, gute Lagereignung, Ro 1,4;

Melody (mk): 2004 bis 2007 geprüft, ovale Knollenform, hellgelbe Fleisch-farbe, flache Augen, dreijährig sehr hohe Erträge, späte Ertragsbildung, hoher Anteil an Übergrößen (65 mm), Pflanzabstand 30 cm, N-Sollwert 140 /ha, Nematoden nur Ro 1. ■

Tabelle 7: Reifegruppe mittelfrüh – mittelspät, Ertrag und Qualität 2012 Standorte MY/Gering und Opp/Nieder-Hilbersheim, ohne Beregnung

Sorte/Standort	Rohertrag relativ %		Marktware-ertrag relativ %		Stärkegehalt %		Geschmacks-test Note 1 - 9		Übergrößen > 60/65 mm %		Rhizoctonia Sklerotien %
	MY	OPP	MY	OPP	MY	OPP	MY	OPP	MY	OPP	OPP
Mariska*	87	84	180	118	10,2	16,2	4,3	3,1	13	19	9
Megusta*	87	85	130	106	11,5	14,9	2,5	3,2	37	27	29
Belmonda	105	104	177	104	16,2	16,7	5,3	4,1	29	42	32
Caprice	95	79	208	122	14,7	16,0	3,1	5,5	8	10	5
Cascada	99	92	224	150	15,2	15,3	3,6	3,1	2	3	19
Concordia	89	90	100	77	12,4	14,6	5,0	3,5	53	50	47
Georgina	123	112	179	83	12,1	13,0	4,0	3,9	39	57	34
Jelly	104	109	105	71	15,7	17,5	3,4	4,8	58	62	17
Laura**	96	91	95	129	13,7	14,2	6,1	4,6	58	17	7
Wendy	94	88	200	131	13,4	15,3	3,6	4,5	11	13	16
Melina	100	77	124	74	15,4	18,0	3,5	5,0	48	44	17
Challenger	102	105	163	153	16,3	18,0	3,5	3,9	33	15	5
VRS (abs.)	727	513	305								
ø (abs.)	715	476	479	328	13,9	15,8	4,0	4,1	32	30	20
VRS: Jelly, Laura		**rotschalig									